

SALÜ KIDS UND TEENS

Kennst du das weisse Kaninchen, das auf seine Uhr starrt und meint, es komme zu spät? Dieselbe Geschichte, in der auch die Grinsekatz und der verrückte Hutmacher auftauchen? Richtig, Alice folgte dem weissen Kaninchen in den Kaninchenbau und damit ins Wunderland. Ich entführe dich heute ebenfalls ins Wunderland eines Kaninchenbaus. Dabei erzähle ich dir Wissenswertes und Interessantes über das Leben von Kaninchen. Ich hoffe, du bist neugierig geworden, und wünsche dir viel Vergnügen beim Lesen.

Fiepende Grüsse (fiepend rufen
Kaninchenbabys nach ihrer Mama)

Eure **Mausi**



Zwei junge Kaninchen beobachten vor ihrem Bau vorsichtig die Gegend



Auf der Flucht oder nur am Spielen?

Kaninchen

Raffinierte und leidenschaftliche Tunnelbauer

Umgangssprachlich haben viele Menschen zuhause Hasen als Haustiere. Doch dies ist nicht ganz richtig, denn nicht Hasen, sondern Kaninchen werden als Haustiere gehalten. Woher dieses Missverständnis kommt, kann ich dir nicht sicher sagen. Auf jeden Fall wohnten Hasen früher manchmal auch in den Ställen. Ich glaube, man nannte sie deshalb auch Stallhasen. Diese waren Wildtiere und wurden eher als Sonntagsbraten denn als Haustier angesehen. Gelegentlich brachten Kinder den Hasen dann Futter und Wasser in den Stall, und manchmal wurde ein Hase sogar zu traulich. So kam es, dass man sagte: «Ich gehe raus die Hasen füttern.» Zu dieser Zeit wurde auch die Haustierhaltung immer populärer. Immer mehr Kinder wollten einen Hasen. Doch diese aus der Zucht stammenden Tiere waren dann nicht Hasen, sondern eben Kaninchen.

HAASE ODER KANINCHEN?

Kaninchen sind Verwandte der Hasen und gehören ebenfalls zur Familie der sogenannten Hasenartigen. Früher zählte man sie zu den Nagetieren. Jetzt aber nicht mehr, da sie nicht wie Nagetiere mit den Vorderpfoten Dinge greifen können.

Doch wie unterscheidet man nun ein Kaninchen von einem Hasen? Hasen sind grösser und bringen mehr Gewicht auf die Waage. Zudem haben sie längere Ohren und kräftigere Hinterbeine. Auch sind Hasen grundsätzlich Einzelgänger, die meisten Kaninchen hingegen geniessen es, in Gruppen zu leben.

Das Wort Angsthase hat, im Gegensatz zu vielen andern «Tierwörtern», die Menschen verwenden, eine gewisse Berechtigung. Hasen fliehen meistens bei Gefahr im Zickzack über weite Strecken (sie können bis zu 70 km/h schnell springen). Kaninchen flüchten auch, aber sie rennen nur die kurze Strecke bis in ihren Bau. Dies ist einer der grossen Unter-



Neugeborene Kaninchen im Stroh



Am Sammeln von Nistmaterial für den Kaninchenbau



Leckere Kräuter- und Kleemahlzeit



Ein Hauskaninchen genießt seinen Auslauf



«Hmm, hier hat es ganz tolle Äste zum Nagen»

schiede. Hasen leben meist in Mulden auf Wiesen und Feldern, Kaninchen hingegen leben in Höhlen.

EIN BLICK IN DEN KANINCHENBAU

Wildkaninchen bevorzugen für ihre Höhlenbauten sandigen Boden mit lockerem Pflanzenbestand. Diesen finden Sie am Waldrand und in Parks und auch manchmal in Gärten. Ihr Bau besteht aus mehreren Röhren und ist bis zu 3 Meter tief und oft bis 40 Meter lang. Er hat mehrere Ausgänge und verschiedene Kammern. Zum Beispiel gibt es ein Wohnzimmer, eine Toilette und natürlich auch Kinderzimmer. Die Kinderzimmer werden mit Heu und Kaninchenhaar weich und kuschelig eingerichtet.

Etwa fünfmal pro Jahr werden die weiblichen Kaninchen Mama. Nach etwa fünf Wochen Tragzeit bekommen sie durchschnittlich fünf Junge. Diese kommen nackt und blind zur Welt und sind noch völlig hilflos. Die ersten Wochen verbringen sie im warmen und kuscheligen Kinderzimmer. Nebenbei: Auch dies ist ein grosser Unterschied zu den Hasen.

Die Hasenjungen werden mit Fell und sehend geboren und müssen viel schneller selbständig werden, da sie draussen aufwachsen und somit mehr Gefahren ausgesetzt sind.

KANINCHENSPRACHE

Kaninchen sind eher stille Tiere. Doch dieser Schein trügt etwas. Kaninchen machen verschiedene, oft feine Laute und haben eine komplexe Körpersprache. Wenn man sie lange beobachtet, bemerkt man auch, dass sie ein interessantes und schlaues Sozialverhalten haben. Eine Kaninchenstippe hat z.B. einen Wächter. Dieser beobachtet die Umgebung, und wenn Gefahr droht, dann warnt er die anderen mit einem lauten Pfiff und mit dem Klopfen der Hinterläufe auf den Boden (das klingt wie Trommeln).

Einiges über die Laut- und auch Körpersprache der Kaninchen ist zwar bekannt, aber vieles wissen ihr Menschen auch noch nicht so genau. Dies liegt auch daran, dass je nach Situation ein Laut etwas ganz anderes bedeuten kann. Aber Hand aufs Herz: Alles muss man ja auch nicht immer so genau erforschen, oder?

KANINCHEN ALS HAUSTIERE

Sind Kaninchen die perfekten «Kuschel-Haustiere»? Auch hier gilt: Egal ob man sich einen Hund, eine Katze oder ein Kaninchen als Haustier wünscht, zuerst muss man sich ausführlich über die Tiere und deren Bedürfnisse informieren. Vergiss niemals: Tiere sind keine Spielzeuge. Tiere sind fühlende und liebende Lebewesen, brauchen viel Zeit und Liebe, und man ist für ihr ganzes Leben für sie verantwortlich. Übrigens: Kaninchen kuscheln und schmusen gerne, das stimmt. Aber man darf sie nicht dazu zwingen, sondern man wartet, bis sie selbst auf einen zukommen.

Kaninchen sollten nie alleine gehalten werden. Auch die Haltung mit anderen Tierarten zusammen (wie z.B. Meerschweinchen) ist nicht ideal. Kaninchen wünschen sich ein sehr grosses, geräumiges Zuhause mit vielerlei Beschäftigungsmöglichkeiten und zudem regelmässigen Auslauf. Auch brauchen sie für ihre Zähne immer etwas zu knabbern (z.B. Heu oder dünne Äste) und natürlich das richtige Futter. Viele Informationen über Ernährung und Haltung findest du auf Tierschutzseiten im Internet.